

Gemeinsame Erklärung des Rates der Stadt Jülich zur Umbenennung des Kreises Düren in Rurkreis Düren-Jülich

Der Kreistag des Kreises Düren hat mit überwältigender Mehrheit die Umbenennung des Kreises in „Rurkreis Düren-Jülich“ beschlossen. Das zuständige Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Umbenennung zugestimmt. Der Rat der Stadt Jülich begrüßt die Namensänderung, kommt hiermit doch zum Ausdruck, dass der Kreis Düren sich aus dem Dürener und dem Jülicher Land, den ehemaligen Landkreisen Düren und Jülich, zusammensetzt.

„Jülich“ steht dabei nicht allein für die einstige namensgebende Kreisstadt, sondern für die gesamte Region Jülich, die einen bedeutenden Teil des Kreises Düren ausmacht. „Jülich“ bezeichnet zudem das ehemalige Herzogtum Jülich, dessen Kerngebiet den heutigen Kreis Düren bildet. Bei der Schaffung des Kreises Düren zum 1.1.1972 wurde verstärkt darauf hingewiesen, dass die Zusammenlegung im Herzogtum Jülich einen historischen Vorläufer hat, der identitätsstiftend wirken könnte. Schließlich ist die Rur die unbestreitbare Lebensader der Region, deren Wasser über Jahrhunderte die Mühlen antrieb und das Aufblühen der Papier- und Kartonagenindustrie ermöglichte. Die Bezeichnung „Rurkreis Düren-Jülich“, die schon bei der Kommunalen Neugliederung zu Beginn der 1970er Jahre diskutiert wurde, übersetzt daher in kongenialer Weise das Kreiswappen, das mit dem Jülicher Löwen, dem Blau für die Rur und dem Blatt Papier mit dem Buchstaben D für Düren bereits alle Elemente des neuen Kreisnamens enthält.

Blickt man auf die zukünftige Entwicklung des Kreises, spielt der Strukturwandel im Hinblick auf das feststehende Ende der Braunkohleverstromung und damit einhergehend der Tagebaue Hambach und Inden eine herausgehobene Rolle. Die Stadt Jülich bildet mit den hier ansässigen Forschungseinrichtungen von weit überregionaler Bedeutung einen zentralen Ankerpunkt. Die vorgesehene bahntechnische Anbindung Jülichs an Aachen, Köln und Düsseldorf lässt hier zudem neben Düren einen zweiten Knotenpunkt des regionalen Nahverkehrs entstehen. Die Bipolarität des Kreises mit den beiden Zentren Düren und Jülich wird in der Umbenennung auf den Punkt gebracht.

Der Rat der Stadt Jülich wird sich, nachdem ein Bürgerbegehren gegen die neue Bezeichnung Rurkreis Düren-Jülich angestrengt wurde, weiterhin aus tiefster Überzeugung von den dadurch sich ergebenden positiven Effekten für die Umbenennung einsetzen.